— Um den Mitgliedern des Landtages die Wichtigkeit des Meßbildverfahrens für die Kunstdenkmälerpflege darzuthun, hatte der Cultusminister Dr. Bosse für Donnerstag Abend zu einer parlamentarischen Abendgesellschaft eingeladen. Excellenz Bosse empfing die Herren Abgeordneten, die überaus zahlreich erschienen waren, in liebenswürdigster Weise und geleitete sie nach dem großen Saal seiner Wohnung. In diesem waren ringsum photogrammetrische Darstellungen der hervorragendsten deutschen Baudenkmäler aufgehängt. Nach einigen einleitenden Worten des Cultusministers erläuterte der im Ministerium angestellte Geheime Baurath Dr. Meydenbauer das von ihm ausgebildete Verfahren, Aufnahmen von Bauwerken zu bewirken, welche die unmittelbare Messung am Bauwerke ersetzen: das photographische Meßbild und die Meßbildzeichnung geben vom Bauwerke ein so zuverlässiges und erschöpfendes Abbild, daß dieses Material unter Umständen besser und jedenfalls bequemer als an Ort und Stelle alle Untersuchungen ermöglicht, welche zur Bearbeitung von Instandsetzungsentwürfen oder für kunstgeschichtliche Forschungen erforderlich sind. — Welche stets bereite Quelle für kunstwissenschaftliche Untersuchungen und welche wirkungsvolle Hilfe für die vaterländische Denkmalspflege das Meßbildverfahren sei, wurde dann nach des Weiteren von dem Conservator der Denkmäler, Geh. Rath Persius, dargelegt. Dieser trat in humorvoller, aber deshalb um so nachdrücklicherer Weise dafür ein, daß die Mittel für das Meßbildverfahren ausgiebiger gewährt und insbesondere auch die Stellung des eigentlichen Inaugurators der wichtigen Procedur angemessen fixirt werde. — An diesen wissenschaftlichen Theil des Abends schloß sich ein im besten Sinne des Wortes geselliger.

* **Oldenburg,** 5. Mai. In einer gestrigen Versammlung wurde beschlossen, die Huldigungsfahrt der Oldenburger zum Fürsten Bismarck in Friedrichsruh in der Pfingstwoche zu veranstalten.

* **Braunschweig,** 4. Mai. Im Wilhelmsgarten hier hielten heute Nachmittag die Conservativen des Herzogthums Braunschweig einen Landesparteitag ab, an welchem sich etwa 60 Personen unter dem Vorsitz des Landtagspräsidenten Oberjägermeisters Freiherrn v. Veltheim-Destedt betheiligten. Aus den Verhandlungen, von deren völligem Abschluß übrigens die Oeffentlichkeit ausgeschlossen wurde, ist Folgendes zu erwähnen: Die conservative Partei des Herzogthums erklärte, sich auf den Boden des Programms der Deutschconservativen vom 8. December 1892 zu stellen, und sie setzte eine Commission ein, die, um dem conservativen Gedanken im Herzogthum Braunschweig weitere Verbreitung zu sichern, eine Agitation durch die Presse ins Leben rufen soll. Ueber den dabei einzuschlagenden Weg war man nicht einig; die Einen wollten sich mit Verbreitung des Stöckerblattes „Das Volk“ begnügen, die Anderen aber mit den Antisemiten gemeinsam — das schlug der hiesige P. Brackebusch vor — eine Zeitung gründen, die begreiflicher Weise den Antisemiten entgegenkommen und ihnen ihre Spalten bis zu einem gewissen Grade öffnen müsse. Es ist endlich noch zu erwähnen, daß Pfarrer Werner-Bedendorf (bei Oschersleben) über die conservative Partei, nach dem neuen Programm eine Volks- und sociale Reformpartei, einen Vortrag hielt, worin er u. A. die Conservativen gegen den Vorwurf des Byzantinismus vertheidigte, sie zum Kampf gegen den zersetzenden Geist des Judenthums im Sinne des Parteiprogramms vom 8. December vorigen Jahres aufforderte und schließlich das Verhältniß der Conservativen zu den anderen Parteien etwa wie folgt erläuterte: „Zu der Fortschrittspartei, der „Vorfrucht der Socialdemokratie“, könne man keine Beziehungen haben. Was die Nationalliberalen betreffe, so könne einmal ein Cartel mit ihnen wohl zweckmäßig, eine solche politische Constellation aber niemals eine dauernde Politik sein; dazu beständen zu viele directe Gegensätze zwischen den Nationalliberalen und Conservativen. Hinsichtlich der Antisemiten müsse man unterscheiden zwischen Deutschsocialen und den anderen Antisemiten. Die ersteren seien wohl die den Conservativen nächst verwandte Partei; mit den übrigen Antisemiten könne man wohl einmal zusammengehen, müsse sich aber ihnen gegenüber selbstständig halten. Mit dem Centrum sei als Partei nichts anzufangen, in so mancher Beziehung die Conservativen auch mit einzelnen Mitgliedern desselben in verschiedenen Fragen harmonirten.“ (M. Z.)

* **Bochum,** 4. Mai. Die Ausschließung Fusangel's aus der Fraction des Centrums scheint in gewissen hiesigen Kreisen recht sonderbare Früchte zu treiben. Beruft da in diesen Tagen der allzeit geführte Führer der Centrumspartei des Kreises Bochum auf „vertrauliches“ Anrathen eines Hinterfrontmarschalls „ganz vertraulich“ die Getreuesten der Getreuen, von denen man mit Sicherheit glaubte voraussehen zu dürfen, daß sie zu Allem „Ja und Amen“ sagen würden, was der Weisen Mund verkündet, und fragt, nachdem er den Auserlesenen von der Nichtaufnahme Fusangel's in die Centrumsfraction tief ergriffen Kunde gegeben hat, ob es nicht angezeigt erscheine, Fusangel nun auch von der Leitung der hiesigen Centrumspartei im Comité auszuschließen? Die Auswahl der Getreuen muß aber keine ganz vorsichtige, oder der Berechnung entsprechende gewesen sein, und selbst der abwesende Berather des „geführten Führers“ schien geahnt zu haben, daß die Uhr diesmal nicht richtig gehen würde, denn es erfolgte wider Erwarten Widerspruch und die Arrangeure mußten mit langen Gesichtern heimziehen. (Frkf. Ztg.)

* **Coburg,** 5. Mai. Dem Landtag des Herzogthums Coburg ist ein Etatsentwurf vorgelegt worden, der mit 812 700 ℳ in Einnahme und Ausgabe balancirt und um 105 000 ℳ höher ist als der bisherige.

* **Nürnberg,** 3. Mai. Der Nationalliberale Verein hat heute in einer außerordentlichen General-Versammlung an Stelle der Herren, welche in Folge der Verzichtleistung des nationalliberalen Candidaten für die Landtagswahl, Großhändlers Sachs, von ihren Posten zurückgetreten waren, nämlich des ersten Vorstands, Generaldirectors Dietz, des Schatzmeisters, Redacteurs Carl, und des zweiten Schriftführers, Verlagsbuchhändlers Zechmeyer, die Herren Justizrath Freihr. v. Kreß, Commerzienrath Schmidmer und Rechtsanwalt Goldmann gewählt. Die Versammlung schloß sich sodann einstimmig dem Beschlusse des Vereinsausschusses an, daß der Nationalliberale Verein an der dem Localausschuß der deutschfreisinnigen Partei bereits mitgetheilten Forderung: diese solle, falls ihr an dem Wahlbündniß mit den Nationalliberalen gelegen sei, auf jede Einrede bezüglich der Persönlichkeit des nationalliberalen Candidaten verzichten, unter allen Umständen und unverrückbar festhält, da von einem ehrlichen Wahlbündniß nur dann gesprochen werden kann, wenn die Rechte und Pflichten gleich sind. Erst wenn die Freisinnigen diese Erklärung abgegeben haben, wird seitens der Nationalliberalen der Candidat nominirt werden, außerdem wird der Nationalliberale Verein in die Agitation für die Landtagswahlen überhaupt nicht eintreten, sondern es seinen Mitgliedern und Gesinnungsgenossen überlassen, nach Gutdünken bei der Wahl zu handeln. Die Versammlung hat ferner den Ausschuß ermächtigt, nach Abgabe der verlangten Erklärung seitens der Freisinnigen, welche sicher erwartet wird, die Candidatenfrage zu erledigen und in die weiteren Vorbereitungen zur Wahl einzutreten. Schließlich wurde bekannt gegeben, daß in den letzten Wochen 87 neue Mitglieder dem Nationalliberalen Verein beigetreten sind. (Allg. Ztg.)

* **Stuttgart,** 4. Mai. Die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande ist zum Besuch des Königspaares in Ludwigsburg eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 5. Mai. Wie die „Pol. Corresp.“ aus Pest meldet, werden die Delegationen zum 25. Mai nach Wien einberufen; die Thronrede findet am 27. Mai statt. Die streikenden Arbeiter der Bleicherei von Heller versuchten gestern Abend die Arbeiter der Appretur-Anstalt von Biehler ebenfalls zu einem Streike zu veranlassen, bei welcher Gelegenheit es zu so argen Tumulten kam, daß die Sicherheitswache einschreiten und sechs Verhaftungen vornehmen mußte. In der Biehler'schen Fabrik mußte deshalb für heute und morgen der Betrieb eingestellt werden.

* **Pest,** 5. Mai. (Telegramm.) Kaiser Franz Joseph empfing heute eine Deputation des Municipiums, welche für die Erhebung von Pest zur Haupt- und Residenzstadt den Dank abstattete. Der Kaiser erwiderte darauf, daß die Municipalvertretung von Pest werde bethätigen, wie er in vielen Fällen, insbesondere auch jetzt bei seiner Ankunft mit Freuden bemerkt habe. — Fürst Ferdinand von Bulgarien kommt nach Triest, um von dort mit der Eisenbahn über Pest nach Bulgarien zu reisen.

* **Prag,** 5. Mai. (Telegramm.) Der Landtag hat den Antrag Gregr auf Ueberreichung einer Adresse an die Krone einem Ausschuß von 15 Mitgliedern zur Vorberathung überwiesen. Für die Zuweisung an einen Ausschuß stimmten die Altczechen, die Jungczechen und die Großgrundbesitzer.

U **Reichenberg,** 4. Mai. Der Streik in der Baumwollspinnerei der Firma Mautner & Oesterreicher in Grünwald ist Dank dem Einschreiten des Gablonzer Bezirkshauptmanns beendet. Der Betrieb wurde in vollem Umfange aufgenommen und 42 Arbeiter dieser Spinnerei, welche am 1. Mai feierten, von der politischen Behörde zu 48 Stunden bis 6 Tagen Arrest verurtheilt.

* **Triest,** 5. Mai. (Telegramm.) Eine Kundmachung der Schulbehörde verbietet den Schülern des hiesigen italienischen Gymnasiums den Besuch der Gemeinderathssitzungen und der Gerichtsverhandlungen, sowie das Tragen von „Margueriten“ im Knopfloch.

* **Graz,** 5. Mai. (Telegramm.) Eine Versammlung des Vereins der Deutsch-Nationalen wurde durch tumultuösen Verlauf aufgelöst.

Frankreich.

* **Paris,** 5. Mai. (Telegramm.) Die Pariser Presse beschäftigt sich andauernd mit den parlamentarischen Vorgängen in Deutschland und feiert die nach Berlin gereisten elsaß-lothringischen Abgeordneten als Patrioten, denen man den Dienst, welchen sie Frankreich dadurch geleistet, indem sie sich gegen eine Verstärkung der deutschen Heeresmacht ausgesprochen, nie vergessen würde. — Der Regierung ist bisher keine Mittheilung zugegangen, durch welche die Nachricht betreffs der Zusammenziehung von 3000 Mann siamesischer Truppen an der Grenze von Anam irgendwie bestätigt würde. — Das Programm der Reise Carnot's nach der Bretagne ist in seinen großen Zügen festgestellt worden. Der Präsident der Republik wird am 18. Juni nach Nantes abreisen. Am 19. Besuch in Saint-Nazaire und Rückkehr nach Nantes. Am 20. Besichtigung dieser Stadt, Enthüllung des Denkmals des Dr. Guépin und großes Bankett. Am 21. Abreise von Nantes, kurzer Aufenthalt in Vannes und Ankunft in Lorient. Am 22. Ankunft in Quimper, wo ein landwirthschaftliches Fest stattfindet und Weiterreise nach Brest. Am 23. Besuch dieser Stadt und der Rhede. Am 24. Abreise von Brest, kurzer Aufenthalt in Morlaix und Guingamp. Ankunft in Pontivy, wo ein Denkmal der fédération bretonne-angevine enthüllt wird, Ankunft in Saint-Brieuc. Am 25. Besichtigung dieser Stadt, Ausflug nach Dinar und Saint-Malo. Am 26. Abreise nach Rennes, Besuch dieser Stadt und Rückkehr nach Paris.

Italien.

* **Rom,** 5. Mai. (Telegramm.) Gegenüber den in letzter Zeit mehrfach erwähnten Gerüchten über einen angeblich bevorstehenden Rücktritt des päpstlichen Vertreters Rampolla erklären die heutigen officiösen vaticanischen Organe, daß Rampolla keineswegs an seinen Rücktritt denke. — Der „Esercito Italiano“ vernimmt, das 4., 8. und 9. Armeecorps hätten Anweisung erhalten, zu bestimmen, wie viel und welche Officiere der Cavallerie und Artillerie mit dem Grafen von Turin sich zur Theilnahme an den großen Manövern nach Deutschland begeben sollten.

* **London,** 5. Mai. (Telegramm.) Die „Times“ versichert, daß der Papst die Absicht habe, seine Aeußerungen über die sociale Frage anläßlich des Kaiserbesuchs der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Großbritannien.

* **London,** 5. Mai. (Telegramm.) Die „Times“ hebt den Contrast zwischen der „gemäßigten Haltung des Reichskanzlers Caprivi“ und der „Sensationspolitik“ hervor, welche Fürst Bismarck in der gegenwärtigen Lage verfolgt haben würde, um durch alarmirende Nachrichten (?) die Annahme der Militairvorlage herbeizuführen. Das genannte Blatt, das schon wiederholt aus recht begreiflichen Ursachen — man denke nur an den Preis, der in Afrika für Helgoland bezahlt worden ist — den Grafen Caprivi auf Kosten seines Vorgängers verherrlicht hat, erklärt, daß Nichts vorliege, was eine Aenderung in der Haltung der Majorität im Falle einer Reichstagsauflösung vorherzusehen gestatte. — Nach noch unbestätigten Nachrichten aus Calcutta soll die indische Regierung die Absetzung des Khans von Khelat beschlossen haben, weil derselbe während seiner Herrschaft 3000 Unterthanen tödten ließ. Ferner verlautet, daß die Frage einer gleichzeitigen Occupation Beludschistans in Erwägung gezogen werden soll.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auskunfts-Bureau „Vorsicht“,
F. Vetterlein Nachf.,
Gegr. 1869. Leipzig, Ritterstr. 8, I. Gegr. 1869.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Specialgeschäft für Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Arbeiten
Emil Köllner, Leipzig, Waldstr. 62. Fernspr. II. 525.
Ia-Referenzen v. Behörden u. Privaten. Vieljähr. Garant.

Leipziger Abziehbilder-Fabrik, Sidonienstraße 63, zw. Floßplatz und Pleiße.

Adelhaids-Quelle

Bad Heilbrunn.

Stärkste Jod- und Bromtrinkquelle.

Vermöge der eigenthümlichen Zusammensetzung ihrer Bestandtheile von tiefeingreifender Beeinflussung der Mischungsverhältnisse der Säftemasse des Organismus: Verbesserung der Lymphe und des Blutes durch ihre alle Secretionen und Assimilations-Vorgänge im Körper steigernde Wirkung, wodurch die Säfte-Circulation, die Verdauung und Athmung geregelt und der Stoffwechsel beschleunigt wird. Diesen Eigenschaften verdankt die **Adelhaidsquelle** ihren uralten Ruf bei **Scrophulose,** bei **Syphilis,** bei den Erkrankungen der **Harn-** und **Sexual-Organe,** bei den pathologischen Neubildungen der verschiedensten Organe und bei allen Krankheiten, die in einer Anomalie des Blutes ihren Grund haben.

Anfragen über das Bad und den Bezug dieses Mineralwassers erledigt der Besitzer **Moritz Debler** in München.

Depôts in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Synagoge.

Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 45 Minuten
Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . Nr. 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 4, I.
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus“ (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.,
Hermann Dittrich, Weststraße 32,
G. Janke, Berliner und Pfaffendorfer-Ecke,
Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35,
Heinr. Eisler, Katharinenstr. 7, II.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt,** Holbigerstr. 40, part., **Cl. Thielecke,** Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. C. Oehler,** Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann,** Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann,** Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Dorfstraße 15).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt)
" Leipzig-Connewitz (Eisenstraße).
" Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
" Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
" Leipzig-Lindenau (Poststraße).
" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
" Leipzig-Plagwitz (Markt).
" Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße).
" Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
" Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 17, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Backasch, Taucher-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Mindner, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 1. August bis 6. August 1892 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Miterrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½8 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnendaheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagsessen 25 ₰.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

Ev.-luth. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie (L.-Neustadt-Neuschönefeld) jeden Sonntag Abend 8 Uhr Georgstraße 17.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie rc.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ¼10 Uhr bis ¼12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Riebeckstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und " " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, täglich von 10—2 Uhr gratis geöffnet.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Gebäude des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ.